

## Situation und Argumente

**zum Anschreiben der Bürgerinitiative ‚Gumtow gegen Tierfabrik‘ an die Kreistagsfraktionen und fraktionslosen Abgeordneten vom xx.xx.2014 zur industriellen Tierhaltung in der Prignitz**

---

### 0. Vorab:

Der Begriff „industrielle Tierhaltung“ ist nicht einheitlich definiert. Hier wird er verwendet für alle Anlagen, ab deren Größe der § 4 (1) BImSchG in Verbindung mit § 2 und Anhang 1, Punkt 7. der 4. BImSchV eine Genehmigung für erforderlich erklärt, weil es sich um Anlagen handelt, „die aufgrund ihrer Beschaffenheit oder ihres Betriebs in besonderem Maße geeignet sind, schädliche Umwelteinwirkungen hervorzurufen oder in anderer Weise die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft zu gefährden, erheblich zu benachteiligen oder erheblich zu belästigen“. Dieses sind nach der 4. BImSchV Anlagen ab 1.500 Mastschwein-, 560 Sauen-, 4.500 Ferkelplätzen (bei getrennter Aufzucht), 30.000 Masthühner-, 15.000 Legehennen- oder Puten-, 30.000 Junghennen-, 600 Rinderplätzen (ausgenommen Plätze für Mutterkuhhaltung mit mehr als sechs Monaten Weidehaltung je Kalenderjahr) und 500 Kälberplätzen.

Die im Anschreiben genannten Erklärungen der evangelischen Kreissynode Kyritz-Wusterhausen und die der evangelischen Landessynode Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz finden sich in den Anhängen 1 und 2.

Auszüge aus Presseartikeln zu Stellungnahmen von Ministerpräsident Woidke und Landwirtschaftsminister Vogelsänger finden sich im Anhang 3.

### 1. Gegenwärtig vorhandene größere Tierhaltungsanlagen in der Prignitz

Der BUND Brandenburg hat, lt. seiner Website (Stand Juni 2014), „alle Massentierhaltungsbetriebe“ in Brandenburg, bestehende, genehmigte und beantragte, in einer Karte verortet und auch separat aufgelistet. Leider lässt sich den Angaben über die Art der Anlage nicht immer entnehmen, um welche Tiere es sich im Einzelnen handelt. Wir haben die Bestands-Daten für die Prignitz in Tabelle 1 zusammengefasst. Darunter in Tabelle 2 finden sich die gegenwärtig beantragten genehmigungspflichtigen Anlagen.

Die Tabelle 1 zeigt, dass im Bestand

- bei der Schweinemast und der Ferkelaufzucht die anhand von BImSchV-Werten definierte Grenze zur industriellen Tierhaltung bereits überschritten wurde,
- bei Rindern die Grenze zur industriellen Tierhaltung noch nicht ganz erreicht ist.

Geflügelmastanlagen von einer für den BUND relevanten Größe wurden nicht registriert. Insofern stellen die für Gumtow und Könkendorf beantragten Anlagen, die beim 11- bzw. 13-fachen des Grenzwerts zur industriellen Tierhaltung liegen, eine völlig neue, der Prignitz bisher fremde Dimension dar.

[Prüfen, ob das Landwirtschaftsamt des Kreises weitere Daten hat]

Tabelle 1: Tierhaltungs-Großanlagen im Landkreis Prignitz. Bestand [2013?]. Quelle: BUND Brandenburg.

Art der Anlage	Tierplätze					Summe	Mittelwert	Grenzwert 4. BImSchV: unter ...
Schweinemastanlage	1.700	1.632				3.332	1.666	1.500
Schweinezuchtanlage *	2.182	701	629			3.512	1.171	
(Zucht)Sauenanlage *	1.418	656				2.074	1.037	
Ferkelaufzuchtanlage	6.350	5.500	650			12.500	4.167	4.500
Schweinemast- u. -zuchtanlage **	712					712	712	
Gemischte Tierhaltungsanlage ***	200					200	200	
Rinder- u. Schweinezuchtanlage ***	176					176	176	
Rinder- u. Schweineanlage ***	440	388				828	414	
Milchviehanlage	556	528	497	450	429	2.460	492	600
Rinderanlage	550	475	347	330		1.702	426	600
Stallanlage ****	1.450					1.450	1.450	

\* [versuchen, zwischen Sauen- und Ferkelplätzen zu unterscheiden]

\*\* [versuchen, Mast und Zucht zu trennen]

\*\*\* [versuchen, nach Tieren zu differenzieren]

\*\*\*\* welche Tiere?

Tabelle 2: Tierhaltungs-Großanlagen im Landkreis Prignitz, beantragt. Stand Juni 2014.

Art der Anlage	Tierplätze		Grenzwert 4. BImSchV: unter ...
Hühnermastanlage	400.000	324.000	30.000
Schweinemastanlage *	4.600		560

grau unterlegt = „industrielle Tierhaltung“.

## 2. Rechtliche und Fördermittelsituation zur industriellen Tierhaltung

### 2.1 Rechtliche Situation

Gkgkkhkgbkfprpgrögk

### 2.2 Fördermittelsituation

Gfktohibjemvprbk

## 3. Uns bekannte Argumente für eine industrielle Tierhaltung

1.

2.

3.

usw.

### **3.1 Zu Argument 1.**

Djdj5jvjjt0gβtdgk .

### **3.2 Zu Argument 2.**

usw.

## **4. Unsere Argumente gegen eine industrielle Tierhaltung**

1.

2.

3.

usw.

### **4.1 Zu Argument 1.**

Djdj5jvjjt0gβtdgk

### **4.2 Zu Argument 2.**

usw.

## **5. Aussagen von Bundestagsparteien zur industriellen Tierhaltung**

## **6. Aussagen von Kreistagsparteien zur industriellen Tierhaltung**

## **7. Eine mögliche Erklärung des Kreistags**